EVANGELISCHE PAULUSGEMEINDE RAUNHEIM

Blick KONTAKT

NR. 4

JUNI - JULI 2016

Wie? Wo? Was?

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

04.06. 17.^{00} Uhr **Abschluss-Grillen**
der „alten“ Konfis
im Garten des Martin-Luther-Hauses

☼ ☼ ☼

05.06. **14.^{30} Uhr Ökumenische Wanderung**
Treffpunkt: Haßlocher Straße 12

☼ ☼ ☼

11. + 25.06. **17.^{00} Uhr Sommerandachten**
in der Mönchhofkapelle

☼ ☼ ☼

26.06. **10.^{00} Uhr Gottesdienst zum Bahnhofstraßenfest**
in der Paul-Avon-Anlage

☼ ☼ ☼

03.07. 10.^{00} Uhr **Gottesdienst**
mit dem Ökumenischen Singkreis
Es predigt Bardo Frosch zu „Peter und Paul“
in der Kirche am Stadtzentrum.

☼ ☼ ☼

06.07. **Ausflug Frauentreff 60+**
Treffpunkt: 10.^{00} Uhr Bahnhof Richtung Mainz

☼ ☼ ☼

10.07. 11.^{00} Uhr **Familiengottesdienst**
mit anschließendem
Sommerfest
im Martin-Luther-Haus

LIEBE GEMEINDE,

„Familienangelegenheit“

Wenn man Singles fragt, was sie im Frühling am schlimmsten finden, dann sagen sie: IKEA am Wochenende. Denn von außen sehen diese jungen Familien oder Paare, die ihre übervollen Wagen da durch den Laden schieben, so schrecklich glücklich aus, dass man es beinahe nicht ertragen kann. Fragt man übrigens junge Familien, wie entspannend so ein Vormittag bei IKEA mit den Kindern ist, zeigt sich ein anderes Bild. Aber gut: alles ist schöner, wenn man es selbst möchte und nicht hat, auch andere Familien.

Denn die Familie sucht man sich nicht aus. Das ist ein entscheidender Unterschied zu jeder anderen Beziehung, die wir führen. Dabei sind sie so unterschiedlich, wie es nur sein kann. Groß, klein, modern, altmodisch, traditionell, Patchwork, zerstritten, harmonisch, kaputt oder heil – manches auch gleichzeitig. Und während so manche Familie an Herzlichkeit kaum zu übertreffen ist, üben sich andere in kühler Distanz.

Trotzdem haben wir Menschen ein Bedürfnis nach diesen Bindungen. Nach dieser Geborgenheit, die eine Familie geben kann. Aber nicht jeder ist mit so einer Familie gesegnet. Es gibt auch die andere Seite: Gewalt, Zorn und Streit. Menschen, denen ihre Familie keinen Rückhalt gibt, die von ihr alleingelassen oder verletzt werden, suchen sich neue starke Bindungen. Manche sagen dann: DU bist meine Familie. Und sie beschreiben etwas, das so innig und so intensiv

Seine Familie sucht man sich nicht aus.

Familien - so unterschiedlich wie die Menschen an sich.

Wir Menschen haben ein Bedürfnis nach der Geborgenheit einer Familie - aber nicht jede Familie bietet diese Geborgenheit...

ist, dass es wie Familie ist. Unverbrüchlich, bedingungslos.

Auch in der Bibel finden wir die unterschiedlichsten Familiengeschichten.

Auch in der Bibel, sowohl im Alten als auch im Neuen Testament herrscht in den vielfältigen Familiengeschichten nicht nur eitel Sonnenschein. Im Gegenteil, Neid, Streit, Betrug und Gewalt gehören da zum Erzählstoff.

Die biblischen Maßstäbe für ein Gelingen des Zusammenlebens gelten bis heute:

Aber die biblischen Maßstäbe für ein gelingendes Zusammenleben innerhalb und außerhalb der Familienbande gelten bis heute: Liebe, Treue und Achtung, dazu Verlässlichkeit, Gerechtigkeit, Verantwortung und Sorge tragen füreinander. Und weil wir auch in der Liebe nicht fehlerlos sind, sind wir darauf angewiesen, einander zu vergeben. Das sollten wir nicht vergessen.

Liebe, Treue, Achtung, Verlässlichkeit, Gerechtigkeit und füreinander Verantwortung und Sorge tragen.

Wir alle sind Gottes Kinder, wir sind gewollt und haben unseren Platz in der (Familien-) Geschichte mit Gott. „Ich habe dich schon gekannt, ehe ich dich im Mutterleib bildete, und ehe du geboren wurdest, habe ich dich erwählt.“ (Jer, 1,5)

Gottes Segen wünscht Ihnen und Ihren Familienmitgliedern,

Ihre
Pfarrerin
Jennifer
Koch

Biblische Orte – Jericho

J

Bei dem Buchstaben „J“ würde wohl den meisten als erster biblischer Ort Jerusalem einfallen. Dennoch möchte ich Ihnen stattdessen die Stadt Jericho vorstellen; denn sie nennt sich gerne „die älteste Stadt der Welt“. Tatsächlich ist eine erste Besiedlung bereits um 10.000 v. Chr. (d. h. in der Jungsteinzeit!) archäologisch nachgewiesen. Stadtmauern und städtische Strukturen sind allerdings „erst“ seit ca. 8.300 v. Chr. belegt. Das ist immer noch sehr früh, wenn man bedenkt, dass die ersten ägyptischen Pyramiden nicht vor 3.000 v. Chr. errichtet wurden. Außerdem hatte Jericho immer wieder Zeiten, in denen es in Ruinen lag und nicht besiedelt war. Was aber in jedem Fall stimmt, ist, dass Jericho mit einer Lage von 250 m unter dem Meeresspiegel die am tiefsten gelegene Stadt der Welt ist.

Jericho, bereits seit der Jungsteinzeit besiedelt, ist mit 250 m unter dem Meeresspiegel die am tiefsten gelegene Stadt der Welt.

In der Bibel taucht Jericho sowohl im Alten als auch im Neuen Testament auf. Berühmt geworden ist vor allem die Geschichte aus der Zeit, als die ersten Stämme Israels im 13. Jh. v. Chr. nach Kanaan eingewandert sind. Damals belagerte Josua laut dem Zeugnis der Bibel die Stadt und brachte ihre unbezwingbar erscheinenden Mauern auf Gottes Befehl hin mit Posaunenklängen zum Einsturz (vgl. Jos 6). Leider lässt sich jedoch diese Überlieferung archäologisch nicht bestätigen, da Jericho in dieser Zeit nachweislich entweder nicht besiedelt oder nur ein kleines Dorf ohne jegliche Stadtmauern gewesen war.

Im Alten Testament heißt es, dass Josua die Mauern von Jericho mit Posaunenklängen zum Einsturz gebracht hat.

Jesus wiederum hielt sich mehrmals in Jericho auf. Hier hat er nach dem Zeugnis der Evange-

lien den Zöllner Zachäus getroffen und dessen Leben zum Guten hin verändert (vgl. Lk 19, 1 – 10). Des Weiteren hat er hier den blinden Bartimäus geheilt (vgl. Mk 10, 46 – 52). Darüber hinaus soll der Berg der Versuchung Jesu durch den Teufel (vgl. Mt 4, 1 – 11) in der Nähe von Jericho liegen. Auf diesem Berg befindet sich seit dem 6. Jh. ein griechisch-orthodoxes Kloster.

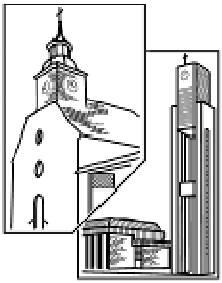
Auch im Neuen Testament gibt es mehrere Geschichten, die in und um Jericho spielen.

Etwas außerhalb der Stadt sind heute außerdem die Ruinen eines Palastes von König Herodes dem Großen aus dem Jahr 31 v. Chr. sowie eines Palastes der muslimischen Kalifendynastie der Umayyaden aus dem 7. Jh. n. Chr. zu sehen.

Heute gehört Jericho zu den palästinensischen Autonomiegebieten.

Heute gehört Jericho (arabischer Name: Ariha) mit rund 22.000 zumeist arabisch-sprachigen Einwohnern zu den palästinensischen Autonomiegebieten im Westjordanland in unmittelbarer Nähe zur jordanischen Grenze.

Kai Merten, Pfarrer



ABSCHIED

Liebe Gemeinde,

wie Sie vielleicht schon im Gottesdienst erfahren haben, werde ich meine Arbeit in der Paulusgemeinde zum 1. Juli 2016 beenden. Ich habe gerne in und mit den unterschiedlichen Menschen Ihrer Gemeinde gelebt und gearbeitet und meine Entscheidung nicht leichtfertig getroffen. Doch ich habe mich nach vielen Gesprächen mit Pröpstin und Dekanin entschieden und werde ab Juli in einer neuen Gemeinde im Hochtaunuskreis beginnen.

Nun möchte ich Ihnen meine Bewegründe kurz darlegen:

Das Pfarrvikariat dient einer in den Beruf startenden Pfarrperson dazu, sich in die pastoralen Kernaufgaben einzuarbeiten und diese zu vertiefen. Dazu gehören insbesondere die Seelsorge sowie die Vorbereitung und Durchführung von Konfirmanden- und Religionsunterricht, unterschiedlichen Gottesdiensten und Kasualien, also Taufen, Trauungen, Konfirmationen und Beerdigungen. Genau diese vertiefende Einarbeitung war in dem Maß, wie ich es mir auf meiner ersten Stelle gewünscht hätte, leider nicht möglich, da ich von anderen Aufgaben derart in Anspruch genommen wurde, dass dafür kaum noch Zeit blieb. Die umfangreichen Verwaltungsaufgaben, die

alle neu für mich waren, und die Betreuung der beiden Kindertagesstätten, sowohl in Trägerangelegenheiten als auch im religionspädagogischen Bereich, nahmen viel Zeit und Kraft in Anspruch. Ich habe mich der mir neu gestellten Aufgaben angenommen und sie mit Freude und Engagement, gerade im Kitabereich, ausgefüllt. Doch die Zeit, in der ich in Seelsorge, Unterricht und Gottesdiensten wirklich Pfarrerin sein durfte, war einfach zu wenig da. Das bedauere ich sehr.

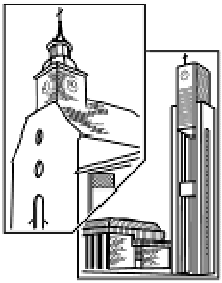
Zusätzlich befindet sich die Paulusgemeinde durch die Fusion noch immer in einem schwierigen Übergangsprozess.

Für diesen weiteren Weg wünsche ich meinem Kollegen Kai Merten, dem Kirchenvorstand, den Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen viel Kraft, Mut und Gottes guten Geist, Dinge zu erkennen und anzugehen, wo es geboten ist.

Meine Verabschiedung wird im Rahmen des Sommerfestes am 10. Juli stattfinden.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien, und natürlich der Paulusgemeinde, alles Gute und Gottes Segen.

Ihre Jennifer Koch



SCHADE!

Vor eineinhalb Jahren, im November 2014, war sie zum ersten Mal bei uns in der Kirchenvorstandsitzung: Frau Pfarrerin Jennifer Koch wurde uns von Pröpstin Gabriele Scherle als die von der Kirchenleitung ausgesuchte Kandidatin für die zweite Pfarrstelle der Paulusgemeinde vorgestellt. Pfarrerin Koch hat sich als Berufsanfängerin der Aufgabe gestellt, eine ganze Pfarrstelle seelsorgerlich zu betreuen und zusätzlich zwei Kindergärten zu verwalten. Frau Scherle hat dies von Anfang an als wirklich mutiges Unterfangen eingestuft.
Pfarrerin Koch wird nun am 1. Juli 2016 ihre Arbeit in unserer Gemeinde beenden, weil ihr hier neben dem notwendigen Tagesgeschäft nicht genügend Zeit bleibt, sich in dem Maß, wie sie es gerne möchte, den eigentlichen pastoralen Aufgaben zu widmen. Die Seelsorge an den Menschen, die Gottesdienste und die Religionspädagogik sollten aber den Pfarrberuf ausmachen. Vor allem die unterschiedlichen Gottesdienste, Taufen, Trauungen und Beerdigungen müssen auch vorbereitet und nicht nur gehalten werden. Ich habe Frau Pfarrerin Koch als Predigerin geliebt und geschätzt!

Ab Juli werden wir leider ohne Frau Pfarrerin Koch auskommen müssen. Vermutlich wird zunächst erneut eine Vakanzvertre-

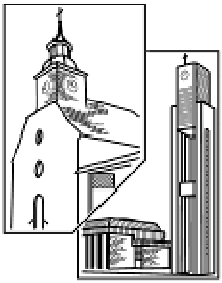
tung ihre Stelle einnehmen. Abgesehen davon, muss uns jedoch zugleich bewusst sein, dass wir uns als Paulusgemeinde noch immer in einem schwierigen Prozess befinden. Wie ich schon bei der Gemeindeversammlung im März sagte, ist die Fusion zwar auf dem Papier gelungen, aber sie ist – leider – noch nicht in den Herzen der meisten Menschen angekommen. Wir müssen in unserer Arbeit täglich durchbuchstabieren, was diese Fusion für uns bedeutet. Auch das erschwert die Arbeit der Pfarrpersonen und des Kirchenvorstands.

Also liegt es an uns als Paulusgemeinde, die Weichen für ein harmonisches Zusammenleben und eine gute Zusammenarbeit neu und besser zu stellen.

Wir vom Kirchenvorstand bedauern den Entschluss von Frau Pfarrerin Koch sehr, können ihn jedoch nachvollziehen.

Wir wünschen Jennifer Koch Gottes reichen Segen und alles, alles Gute!

Für den Kirchenvorstand
Volker Seip, Vorsitzender



VORSTELLUNGSGOTTESDIENST DER KONFIRMANDINNEN UND KONFIRMANDEN

Die Perlen des Glaubens

Die Perlen des Glaubens werden vorgestellt

Am Sonntag, dem 17. April 2016, gestalteten die 27 Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 2015/16 ihren Vorstellungsgottesdienst zu dem Thema „Die Perlen des Glaubens“ in der Kirche am Stadtzentrum. Als Schatzsucher brachten sie den zahlreichen GottesdienstbesucherInnen die 18 Perlen originell und authentisch durch eigene Gebete, Beschreibungen und eine Predigt zu Mt 13,44 (Der Schatz im Acker) näher.

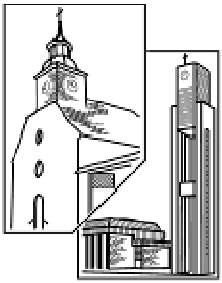
Die Predigt

Alle Texte des Gottesdienstes stammten von den Konfis allein, ebenso wie die individuell gestalteten Auferstehungskerzen, die während der Fürbitten entzündet wurden.

Die Auferstehungskerzen

Anhand der Perlenarmbänder, die die KonfirmandInnen auf der Konfifreizeit zusammengesammelt und aufgefädelt haben, lassen sich die Grundthemen des christlichen Glaubens individuell und kreativ abbilden. Über die Perlen kamen die Konfis deshalb miteinander, aber auch mit Gott ins Gespräch. Dieser Eindruck konnte auch den GottesdienstbesucherInnen vermittelt werden. Sie belohnten die Mühe und die liebevolle Ausgestaltung des Kirchenraumes mit einem langen Applaus. Auch wir Pfarrpersonen sind natürlich sehr stolz darauf, diesen tollen Jahrgang zu konfirmieren.

Jennifer Koch, Pfarrerin



Die Stadt Raunheim ehrt Iris Leopold

Im Rahmen der Meisterehrung durch die Stadt Raunheim am 19. März wurde in diesem Jahr auch die frühere Gemeindesekretärin der Martin--Luther-Gemeinde Frau Iris Leopold geehrt. Gewürdigt wurde dabei allerdings nicht ihre berufliche Tätigkeit, sondern ihr ehrenamtliches Engagement. In der von Pfr. Kai Merten gehaltenen Laudatio hieß es u. a.:

„Auch nach der Fusion der beiden evangelischen Kirchengemeinden ist Frau Leopold einer der Stützpfeiler jeden Festes in unserer Paulusgemeinde. Sie ist eine derjenigen, die zuerst da sind, um vorzubereiten, und die als letzte gehen, nachdem wieder alles an Ort und Stelle ist.

Ebenso ist sie Mitglied im Bastelkreis der Gemeinde und arbeitet im Redaktionsteam unseres Gemeindebriefes mit.

All diese ehrenamtlichen Tätigkeiten führt sie zudem mit großer Zuverlässigkeit und Fröhlichkeit aus, ohne davon viel Aufhebens zu machen oder dafür Anerkennung einzufordern. Sie gehört zu den Stillen, die wenig auffallen, die aber umso mehr tun. Womit sie allerdings auffällt, ist ihre gute Laune und ihre herzliche und verständnisvolle Art. Es tut einfach gut, mit ihr zusammenarbeiten zu dürfen.“

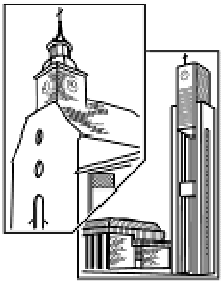
49. Küstertag 2016

in der Paulusgemeinde Raunheim

Schon vor sieben Uhr in der Frühe hatten 24 fleißige Hände angefangen, das Essen für Stehempfang und Mittagstisch vorzubereiten. Rechtzeitig war der Kaffee gekocht und der Tisch reichlich gedeckt, denn erst ganz vereinzelt, dann mehr und mehr, kamen sie aus allen Propsteien unserer Landeskirche, die ganz besondere Gemeinde der Küster. Jährlich, am Osterdienstag (früher tatsächlich der dritte Feiertag) sind alle Küster der EKHN zur Jahreshauptversammlung des Küsterbundes eingeladen. Traditionell beginnt dieser mit einem Festgottesdienst, und ausnahmsweise haben die Küsterinnen und Küster, bis auf die der ausrichtenden Gemeinde, dienstfrei. Diesen Dienst versah unsere Küsterin Monika Leonhardt, die auch für die logistische Organisation des Tages verantwortlich war.

So konnten sich die meisten des Küsterbundvorstandes zusammen mit Pfarrerin Jennifer Koch im Gottesdienst in Liturgie und Fürbitte einbringen. Über 80 Personen, davon auch einige aus unserer Paulusgemeinde, hatten sich zu diesem besonderen Gottesdienst eingefunden.

Die Festpredigt hielt Frau Dr. Christine Braungart vom Zentrum für Verkündigung. Pfarrerin Braungart hatte, ohne zu wissen, dass diese Verse



den Deckenfries unserer Kirche zieren, Worte aus dem 84. Psalm zur Grundlage gewählt. Ein Zeichen, dass der Heilige Geist, der da weht, wo er will, sich auch in solchen netten "Kleinigkeiten" zeigt! Nachdem unser Organist Marco Kissel sein Nachspiel beendet hatte, ging es gemeinsam ins Martin-Luther-Haus. Der große Saal war im Vorfeld schon aufs Beste für die Jahreshauptversammlung des Küsterbundes vorbereitet, so dass in angenehmer Atmosphäre alle Regularien vorgetragen werden konnten. Nach Rechenschaftsbericht und Zahlen aus Mitgliederstand und Haushalt erhielt der Vorstand Lob und Entlastung für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit.

Mit Ausblicken auf das Jubiläumsjahr 2017 (Reformation etc.) ging es in die Mittagspause. Bei gutem und reichlichem Essen konnten Gespräche weiter geführt und neue begonnen werden. Der anschließende Fachvortrag zur Arbeit der MAV regte zu lebhaften Diskussionen an. Eine tolle Auswahl an leckeren, von den Küsterinnen und Küstern selbst gebackenen Kuchen, ließen zur Kaffeezeit alle noch einmal kräftig zugreifen. Mit dem Reisesegen war der offizielle Teil gegen 16.^{00} Uhr zu Ende.

Wieder fanden sich viele Hände zum Aufräumen. Eine Gottesgabe ist es, wenn man solche - größtenteils ehrenamtliche - Mitarbeiter hat und in einer Gemeinde ein Projekt gemeinsam gestemmt wird. Noch einmal vielen Dank an alle, die zum Gelingen dieser Tagung beigetragen haben. Der Küsterbund wird die Paulusgemeinde als gute Gastgeberin in Erinnerung behalten!

Uschi Seip (Seniorküsterin)
Rainer Seip (Küsterbund-Freundeskreis)

GOTTESDIENSTE IM JUNI

MONATSSPRUCH JUNI 2016

Meine Stärke und mein Lied ist der Herr,
er ist für mich zum Retter geworden.

Ex 15,2

	PFARRKIRCHE AM MAIN	KIRCHE AM STADTZENTRUM
05.06. **2. So.n.Tr.**	**10.^{00} Uhr** Gottesdienst in der Kirche am Stadtzentrum (Pfarrer K. Merten)	
11.06. **Samstag**	**17.^{00} Uhr** Sommerandacht in der Mönchhofkapelle (Pfarrer K. Merten)	
12.06. **3. So.n.Tr.**	**9.^{00} Uhr** Gottesdienst (Pfarrer K. Merten)	**10.^{30} Uhr** Gottesdienst (Pfarrer K. Merten)
19.06. **4. So.n.Tr.**	**10.^{00} Uhr** Gottesdienst in der Pfarrkirche am Main (Pfarrerin E.-M. Bernhardt)	
25.06. **Samstag**	**17.^{00} Uhr** Sommerandacht in der Mönchhofkapelle (Pfarrerin J. Koch)	
26.06. **5. So.n.Tr.**	**10.^{00} Uhr** Gottesdienst zum Bahnhofstraßenfest in der Paul-Avon-Anlage (Pfarrerin J. Koch und Pfarrer K. Merten)	

Dort finden Sie uns:
Kirche am Stadtzentrum: Niddastraße 17
Pfarrkirche am Main: Mainstraße 19
Martin-Luther-Haus: Wilhelm-Leuschner-Straße 12

GOTTESDIENSTE IM JULI

MONATSSPRUCH JULI 2016

Der Herr gab zur Antwort:
Ich will meine ganze Schönheit vor dir vorüberziehen lassen und den Namen des Herrn vor dir ausrufen. Ich gewähre Gnade, wem ich will, und ich schenke Erbarmen, wem ich will.

Ex 33,19

PFARRKIRCHE AM MAIN	KIRCHE AM STADTZENTRUM	
10.^{00} Uhr Familiengottesdienst in der Kirche am Stadtzentrum mit dem Ökumenischen Singkreis (Pfarrer K. Merten, Predigt: Pfarrgemeindereferent B. Frosch)		**03.07.** **6. So.n.Tr.**
11.^{00} Uhr Familiengottesdienst im Martin-Luther-Haus (Pfarrerin J. Koch und beide Kitas) **mit anschließendem Sommerfest**		**10.07.** **7. So.n.Tr.**
10.^{00} Uhr Familiengottesdienst mit Taufgelegenheit in der Pfarrkirche am Main (Pfarrer K. Merten)		**17.07.** **8. So.n.Tr.**
9.^{00} Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer K. Merten)	**10.^{30} Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer K. Merten)	**24.07.** **9. So.n.Tr.**
10.^{00} Uhr Gottesdienst in der Kirche am Stadtzentrum (N.N.)		**31.07.** **10. So.n.Tr.**

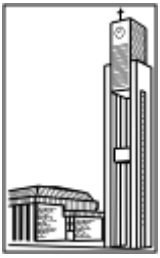
GEMEINDEGRUPPEN

KONTAKT*Punkt*
Kirchenanbau
Mainstraße 19

montags	19.^{30} Uhr	**Posaunenchor** Kontakt: Rainer Seip, Tel. 4 61 41
dienstags	17.^{00} Uhr	**Posaunenchor für Anfänger** Kontakt: Rainer Seip, Tel. 4 61 41
donnerstags	19.^{30} Uhr	**Flötenkreis** Kontakt: Daniela Trittmacher, Tel. 0173-4010802

KONTAKT*Punkt*
Martin-Luther-Haus
Wilhelm-Leuschner-Straße 12

montags	18.^{00} Uhr	**Bastelkreis** Kontakt: Tanja Lotz, Tel. 4 34 59
Montag, 6. + 20. Juni Mi, 6. Juli Ausflug	15.^{00} Uhr	**Frauentreff 60+** Kontakt: Dorothea Radlinger, Tel. 2 15 10
montags 14-täglich	17.^{30} Uhr	**Nähstübchen** Kontakt: Sibylle Schwan, Tel. 4 51 46
jeden 2. Mittwoch im Monat	19.^{00} Uhr	**Rock Solid** Kontakt: Claudia Künzl, Tel. 4 43 20
Mittwoch, (Termin wird noch bekannt gegeben)	19.^{30} Uhr	**Männertreff** Kontakt: Arno Wild, Tel. 4 65 20 Fritz Radlinger, Tel. 2 15 10
donnerstags	16.^{15} Uhr 17.^{00} Uhr	**Flötengruppe I** **Flötengruppe II** Kontakt: Inge Jungbluth, Tel. 2 12 96
freitags	16.^{00} Uhr	**Spielkreis** Tel. 06142 (mitwählen!) Kontakt: Birgit Schneider, 4 77 03 06



KONTAKTPunkt
Gemeindezentrum
Niddastraße 15

19.00 Uhr	**Kreuzbund** (Selbsthilfegruppe) Kontakt: Christine Müller, Tel. 2 15 63	montags
19.30 Uhr	**Computerclub** Kontakt: Holger Schneider, Tel. 4 19 36	Montag, 14-täglich
	Konfirmandenunterricht Kontakt: Pfarrer K. Merten, Tel. 2 14 11	dienstags
15.00 Uhr	**Bibeltreff** Kontakt: Dorothea Radlinger, Tel. 2 15 10	Mittwoch, 14-täglich
20.00 Uhr	**Ökumenischer Singkreis** Kontakt: Thomas Brym, Tel. 79 96 14	donnerstags
15.00 Uhr	**Seniorennachmittag** Kontakt: Pfarrer K. Merten, Tel. 2 14 11 Pfarrerin J. Koch, Tel. 4 33 22	Donnerstag, 9. Juni

KONTAKTPunkt
Seniorenresidenz
Am Römerbrunnen 1-3

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE
jeweils Mittwoch um 10.00 Uhr

08. Juni	Pfarrer K. Merten
22. Juni	Pfarrer K. Merten
06. Juli	Pfarrer K. Merten
20. Juli	Pfarrer K. Merten

Arbeit des Kirchenvorstands (KV); hier: Bilden von Ausschüssen

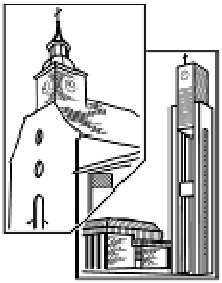
Es ist eine gute Tradition in der Kirche, dass der Kirchenvorstand Ausschüsse bildet. Zum einen wird die Arbeit dadurch – hoffentlich – effektiver, zum anderen wird auf diese Art das gesamte Gremium entlastet.

Neben dem verbindlich vorgeschriebenen Kindertagesstättenausschuss wurden folgende Ausschüsse gebildet:
Bau, Finanzen, Personal, Feste und Diakonie, Ökumene und Mission, Öffentlichkeitsarbeit.

Den Ausschüssen gehören an (jeweils alphabetisch):

Kindertagesstättenausschuss:
Pro Einrichtung ein/e Elternvertreter/in
Ein/e Vertreter/in der Stadt Raunheim
Beide Leitungen
Eine päd. Fachkraft pro Einrichtung
Die zuständige Pfarrperson
Zwei Vertreter/innen des KV
Ggf. eine weitere Person mit Fachwissen im Auftrag des KV

Der KV hat für die von ihm zu besetzenden Plätze folgende Personen benannt:
Frau Pfarrerin J. Koch, Frau M. Schauwienold und Frau I. Schneider und als weitere Person mit Fachwissen Frau Marion Seip (Erzieherin).



Bauausschuss:
Herren B. Asal, W. Becker und K. Ohland

Finanzen:
Herren W. Becker, V. Berndt und
Frau H. Ohland

Personal:
Herr B. Asal, Frau Pfarrerin J. Koch und
Herr V. Seip

Feste und Diakonie:
Frauen I. Krause, J. Walther und A. Zaske

Ökumene und Mission:
Herren M. Kissel und Pfarrer K. Merten,
Frauen Martina Schönweitz und D. Trittmacher

Öffentlichkeitsarbeit:
Herren V. Berndt, Pfarrer K. Merten und V. Seip und Frau D. Trittmacher

Die Ausschüsse sollen Aufgaben aus ihrem jeweiligen Bereich vorbereiten und dem KV dazu Beschlussvorlagen zur Entscheidung vorlegen.

Das Ziel ist, dass der KV bei diesem Tagesordnungspunkt dann ohne weitere ausufernde Diskussion eine Entscheidung treffen kann.

Dies könnte letztendlich auch dazu führen, dass eine Kirchenvorstandssitzung, die einmal monatlich regelmäßig um 19.^{30} Uhr beginnt, vielleicht auch mal um 22.^{00} Uhr beendet wäre und nicht erst weit nach 23.^{00} Uhr, wie es schon öfter der Fall war.

Volker BERNDT
Mitglied des KV

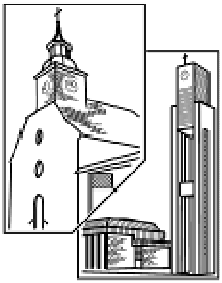
Am Sonntag, dem 3. Juli, predigt Bardo Frosch im Gottesdienst um 10.^{00} Uhr in der Kirche am Stadtzentrum

Liebe Leserinnen und Leser,
ich freue mich sehr, dass ich am 3. Juli im Gottesdienst der Paulusgemeinde gemeinsam mit Ihnen das Fest „Peter und Paul“ nachfeiern und aus meiner Sicht die beiden christlichen Glaubenszeugen in der Predigt beleuchten darf.

Christen feiern am 29. Juni das Hochfest der Apostel Petrus und Paulus. Es heißt, dass die beiden Apostel am selben Tag in Rom den Märtyrertod starben. Daher werden sie auch gemeinsam verehrt. Außerdem drückt dies ein Streben nach Einheit innerhalb der verschiedenen christlichen Strömungen aus. Petrus und Paulus sind Namenspatrone vieler Gemeinden und Kirchen.

Simon Petrus war Fischer und einer der Jünger Jesu. Dieser nannte Petrus den Fels, auf den er seine Kirche bauen will. Er ist aber nicht nur Kirchenvater, sondern auch der Wächter der Tür zum Himmelsreich, da Jesus ihm deren Schlüssel anvertraut hat. Petrus wird oft mit einem Schlüssel in der Hand dargestellt. Als Wächter des Himmels wird ihm auch „Einfluss auf das Wetter“ zugesprochen. Da er als Missionar unterwegs war, trägt Petrus den Beinamen "Menschenfischer". Es ist überliefert, dass sich der Altar im Petersdom in Rom direkt über dem Petrusgrab befindet.

„Peter und Paul“ ist aber nicht nur das Gedenkfest für Simon Petrus, sondern auch für Paulus,



den Namensgeber Ihrer Gemeinde. Er war ein gelehrter Missionar, ist Jesus selbst aber nie begegnet. Dargestellt wird Paulus oft mit einem Buch oder Schwert. Bevor er sich zum christlichen Glauben bekehrte, war sein Name Saulus. Heute noch erinnert die Redewendung "Vom Saulus zum Paulus" an eine grundsätzliche Veränderung eines Menschen zum Guten hin.

Petrus und Paulus als Gravur in einer römischen Katakombe, 4. Jahrhundert

Beide Männer sind große Glaubenszeugen für uns Christen und doch sind sie so verschieden…
Dazu dann mehr im Gottesdienst, der vom Ökumenischen Singkreis unter der neuen Leitung von Thomas Brym musikalisch mitgestaltet wird.

Bardo Frosch, Gemeindereferent

TERMINE - *Termine* - Termine - TERMINE - TERMINE - Termine - *Termine*

… darüber hinaus gibt es diesen Sommer noch eine Menge mehr Veranstaltungen, die Sie sich merken sollten!
Also zücken Sie Ihren Terminkalender:

TERMINE - *Termine* - Termine - TERMINE - TERMINE - Termine - *Termine*

ABSCHLUSS-GRILLEN
der „alten“ Konfis
Sa, 04.06. um 17.^{00} Uhr
im Garten des Martin-Luther-Hauses

TERMINE - *Termine* - TERMINE - TERMINE - Termine

ÖKUMENISCHE WANDERUNG

Der Ökumene-Ausschuss der beiden Raunheimer Kirchengemeinden lädt ganz herzlich zur diesjährigen Ökumenischen Wanderung

am **Sonntag, dem 5. Juni,** ein.

Treffunkt ist **um 14.^{30} Uhr** in der Haßlocher Straße 12. Von dort aus wollen wir durch den Raunheimer Wald bis zum Mönchbruch wandern.

Anmeldung bitte bis 1. Juni an Cornelia Rienitz-Keiling, Tel.: 22144 (gerne auch auf AB), damit genügend Plätze im Mönchbruch reserviert werden können.

TERMINE - *Termine* - Termine - TERMINE - TERMINE - Termine - *Termine*

Auch in diesem Jahr finden wieder
die traditionellen

SOMMERANDACHTEN
IN DER MÖNCHHOFKAPELLE

statt. Vom 28.05. bis zum 24.09. gibt es alle zwei Wochen **samstags um 17.^{00} Uhr** eine Andacht, die immer von einer anderen Pfarrperson aus Eddersheim, Haßloch, Kelsterbach oder Raunheim gehalten wird.

Am **Samstag, dem 11.06**. gestaltet
Pfarrer K. Merten
zusammen mit dem Flötenkreis die Andacht,

Samstag, den 25.06. predigt
Pfarrerin J. Koch.

GOTTESDIENST ZUM

am Sonntag, dem 26.06. um 10.^{00} Uhr
in der Paul-Avon-Anlage
mit Pfarrerin J. Koch und Pfarrer K. Merten
und dem Posco

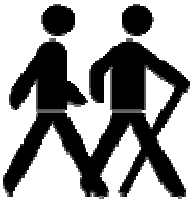
TERMINE - *Termine* - Termine - TERMINE - TERMINE - Termine - *Termine*

DER FRAUENTREFF 60+
LÄDT EIN ZU EINEM
TAGESAUSFLUG NACH MAINZ
am Mittwoch, dem 6. Juli 2016

Wir fahren mit der S-Bahn nach Mainz.

Unser Fußweg mit Sitzpausen führt uns durch die Altstadt mit folgenden Stationen:

Kirche St. Ignaz - Weintorstr. mit romanischem Wohnturm Haus zum Stein - Leininger Hof - Augustiner Kirche - Mittagessen im Augustiner Keller - Kirschgarten - Dom - Café-besuch / Shopping / Gutenbergmuseum - Mahnmal Christofskirche und St.-Josefs-Kapelle mit dem ehemaligen Mönchhof-Altar im Städt. Altenheim - kurze Busfahrt zurück zum S-Bahnhof.



Treffpunkt: 10.^{00} Uhr,
Bahnsteig Raunheim Richtung Mainz
Rückkehr: 17.^{00} bis 18.^{00} Uhr
Kosten: 6.- €
(ohne Mahlzeiten und Museumseintritt)
Anmeldung bei Dorothea Radlinger,
Tel. 21510

TERMINE - *Termine* - TERMINE - TERMINE - Termine

EINLADUNG ZUM

SOMMER- UND KITA-FEST

FÜR JUNG UND ALT

Gemeinsam wollen wir

am 10. Juli 2016

im Garten des Martin-Luther-Hauses
unser diesjähriges Sommerfest feiern.

Beginn:

11.^{00} Uhr

mit dem Familiengottesdienst
im großen Saal des Martin-Luther-Hauses

Danach:

Familienfest

mit Mittagessen vom Grill und Salatbuffet.
und ab ca. 14.^{00} Uhr
Kaffee, Kuchenbuffet und Waffeln

Zwischendrin:

Spiele und mehr für alle Kinder, Eltern, Großeltern, Onkel und Tanten, Geschwister, Freunde, Paare und Singles aus Raunheim und Umgebung.

Wir würden uns freuen, wenn Sie diesen Tag ***NICHTALLEIN***, sondern mit uns verbringen!

Kuchen- und Salatspenden

sind uns herzlich willkommen und können ab 9.^{30} Uhr vor oder dann nach dem Gottesdienst abgegeben werden.

GUTEN TAG UND HALLO, LIEBE GEMEINDEMITGLIEDER !

Heute möchte ich mich bei Ihnen persönlich vorstellen:

Andra Reichstein

Seit dem 1.10.2015 bin ich als Teilzeitkraft in der Kita Arche Noah tätig.
Mein Name ist Andrea Reichstein, ich bin 47 Jahre alt, verheiratet, Pflegemutter zweier Lausbuben, Frauchen von zwei Hundemischlingen, wohne in Raunheim und bin seit 27 Jahren Erzieherin.

Andrea, gemalt von Lea, 4 J.

Meine Stärken sind Singen, Bewegen und Spaß mit den Kindern. Ich arbeite gern mit den Stärken der "schwachen" Kinder und locke gern die "Stillen" aus ihren Schneckenhäusern, aber auch alle anderen Kinder liegen mir sehr am Herzen.
Meine Freunde sagen über mich, "dass ich mir mein Kindsein beibehalten habe und genau das mache mich aus". Mit dieser Aussage kann ich gut leben !!
Ich habe die letzten sieben Jahre bei der Stadt Raunheim als Erzieherin in verschiedenen Einrichtungen gearbeitet und muss-

Andrea, gemalt von Raphael, 3 J.

Andrea, gemalt von Phoebe, 6 J.

te dabei erkennen, dass mir die religionspädagogische Arbeit sehr gefehlt hat.

Hier in der Kita Arche Noah ist dies wieder eines meiner Steckenpferde und es macht mir viel Spaß, mit Kindern Geschichten von Gott und der Welt zu erleben.

Andrea, gemalt von Ivano, 4 J.

Ein schönes Zitat, welches ich gern zum Abschluss nennen möchte, ist:

Musik macht das Herz weich.
Ganz still und ohne Gewalt
macht sie die Tür zur Seele auf.

(Sophie Scholl)

Mit vielen Grüßen
Andrea Reichstein

Blick über den GARTENZAUN

Der Fairtrade-Laden

im neuen Rathaus neben der Bücherei hat offen:
Mittwochs 10.^{00} - 13.^{00} Uhr und 15.^{00} - 18.^{00} Uhr
Donnerstags 14.^{00} Uhr - 18.^{00} Uhr
und an den Samstagen
der geraden Kalenderwochen 9.^{00} - 13.^{00} Uhr

MÄUSE*Blick*

Die Kirchenmäuse

der Paulusgemeinde

Welcher Vogel war Noahs Kundschafter nach der Sintflut und fand Land?

- ein Spatz
- eine Taube
- ein Storch

Was hat Joseph dem Pharao vorausgesagt?

- sieben fette und sieben magere Jahre
- einen Sack Gold
- 12 Söhne

Womit hat David den Riesen Goliath besiegt?

- mit Pfeil und Bogen
- mit einer Steinschleuder
- mit einer Wasserpistole

Auf welchem Tier ritt Bileam?

- auf einer Schnecke
- auf einem Kamel
- auf einem Esel

Gegen was hat Jakob seinem älteren Bruder Esau das Erstgeborenenrecht abgeluchst?

- gegen einen Teller Linsen
- gegen eine Tüte Gummibärchen
- gegen eine Schokotorte

Auflösung: Taube, 7 fette und 7 magere Jahre, Steinschleuder, Esel, Teller Linsen

KINDERGOTTESDIENST

...ist wieder am 5. + 19. Juni und am 17. Juli
jeweils um 10.^{00} Uhr
immer in der Pfarrkirche am Main.

Evangelische Paulusgemeinde Raunheim
www.paulusgemeinde-raunheim.de

Gemeindebüro: Heike Ohland
Niddastraße 15
Tel.: 06142-43955
Di - Do. 8.30 - 11.30 und 14.00 - 15.00 Uhr
Fax: 06142-834472
buero @ paulusgemeinde-raunheim.de

Pfarramt I: Pfarrer Dr. Kai Merten
Wilhelm-Leuschner-Str. 10
Tel: 06142-21411
Sprechzeiten: nach Vereinbarung
k.merten @ paulusgemeinde-raunheim.de

Pfarramt II: Pfarrerin Jennifer Koch
Niddastraße 13
Tel: 06142-43322
Sprechzeiten: nach Vereinbarung
j.koch @ paulusgemeinde-raunheim.de

Spendenkonto: Kreissparkasse Groß-Gerau
Kto: 40 000 97, BLZ 508 525 53
IBAN: DE62 5085 2553 0004 0000 97

Unsere Kindertagesstätten

Arche Noah: Leitung: Melanie Stecha-Belger
Aussiger Straße 19
Tel.: 06142-43975
Sprechzeiten: nach Vereinbarung
Fax: 06142-408952
ev.kita-arche-noah.raunheim @ ekhn-net.de

Morgenstern: Leitung: Sabine Rexroth
Wilhelm-Leuschner-Str. 12
Tel.: 06142-21481
Sprechzeiten: nach Vereinbarung
Fax: 06142-994968
ev.kita-morgenstern.raunheim @ ekhn-net.de

Verantwortlich im Auftrag des Kirchenvorstands:
Volker Seip, Niddastraße 15, 65479 Raunheim ☏ 43955 (Gemeindebüro)

Nächste Ausgabe BlickKONTAKT **Aug/Sept 16**
(Redaktionsschluss hierfür: Do., 07.07.16)